

FOTO-CLUB

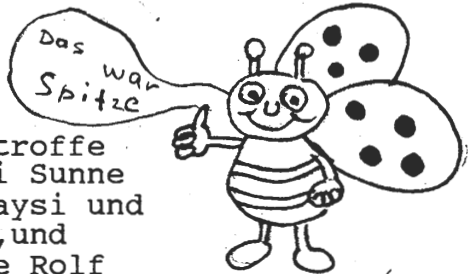


PTT BASEL

PROGRAMM

30. 7. - 22 10. 92

Foto-Club Velobummel



Am Eglisee hemer üs troffe
und händ uf es bezeli Sunne
ghoffet. De Manus z Daysi und
fascht alli send cho, und
sogar, d Marlen und de Rolf
hend de Stahlesel füre gno.

Es isch kei Witz, sesch kei
Atrape, de Pauli isch au cho
mit de Dächlichappe.

De Ernst esch mit em Auto cho,
will er no net het neuu Kneu
übercho.

Händer gseh, wie esch de Pauli
zwäg, är esch so schnell gfare
bis er het verpasst de Wäg.
De Gerry, hete welle bremse
bis fascht verseit hei sini Bremse.

Au bim heimfahre het is de Räge
net verschreckt, nei, nei, er het
sogar die Suffnäsli wieder gweckt.

Au ohni Velolampe esch s Daysi
durchs dunkle trampet.

O Schreck, O Schreck, de Christian
het uf em Heiwäg im Tunnel es
liebes Pärli ufgschreckt.

Au so ne Veloschreck het die
Erinnerige wieder ufgweckt.

TIRGRAM.



Der Vorstand tagte am 3. Juli und hat beschlossen ...

... in diesem Jahr keinen speziellen fotoaktiven Clubabend zum Thema Jugend / Alter des Jahreswettbewerbs durchzuführen. Weil befürchtet wird, dass allzu viele ähnliche Bilder eingereicht würden.

... Möglichkeiten zu suchen, um die neue Multiblitzanlage vermehrt den Mitgliedern beliebt zu machen.
(Übrigens ist die von Ernst Suter aufs Nötigste beschränkte Bedienungsanleitung sehr gut verständlich und verlangt auch einem Laien keine geistigen Höhenflüge ab.

... dass die erwähnte Blitzanlage weiterhin kostenlos ausgeliehen wird und dass die reservation derselben bei Heinz Hirt zu erfolgen hat.

... das neue Wettbewerbsreglement definitiv an der nächsten Vorstandssitzung ins Reine zu bringen.

... den Gedanken zu prüfen, eine Fachkamera zu erwerben.

... trotz Willis Abwesenheit am Familienausflug in eigener Regie ein Nachtessen auf die Beine zu stellen.

... den Schlussabend in einem von Paul Graber organisierten, grösseren Lokal durchzuführen. In der Hoffnung, dass Willi dann wieder mit seiner reichen Erfahrung dabei sein werde. Und dass auch alle Platz haben, die kommen möchten.

Als die Kanibalin im Spital ihr Kind
geboren hat fragt die Krankenschwester:
"Soll ich's einpacken oder fressen sie's gleich?"

Althaus Christian	Pensioniert	061 43 14 75
Blauel Franz	ZB Birsfelden	061 481 29 77
Bolliger Beat	Basel	061 681 15 12
Camacho Daniel	Fernmeldespez. FD	061 711 51 01
Dreier Fritz	Basel	
Driutti Jvano	Allschwil	061 481 61 64
Eger Peter	Basel	061 310 86 96
Egger Emanuel	ZB Basel 2	061 302 10 59
Fankhauser Hans	Pensioniert	061 302 34 53
Friederich Gerhard	Handwerkmeister Basel 2	061 301 75 93
Gisler Markus	ZB Basel 5	061 49 82 88
Götte Angelika	C-Top FD	061 831 61 10
Graber Paul	BB Basel 2	061 311 65 80
Häfliger Franz	ZB Riehen	061 49 32 49
Hirt Heinz	BB Birsfelden	061 312 32 58
Hoffmann Otto	Pensioniert	061 49 51 62
Keller Leodegar	ZB Basel 2	061 88 29 42
Kölliker Kurt	Birsfelden	061 311 00 68
Krummenacher Hermann	Pensioniert	061 49 38 71
Loosli Max	ZB Basel 2	061 313 01 19
Müller Willhelm	DC Basel 2	061 311 43 58
Pozza Mario	Basel	061 261 09 73
Rast Horst	Fernmeldespez. FD	061 711 11 40
Roth Daniel	Basel	
Schenker Hans	Verwaltungsbeamter FD	061 311 70 60
Schläpfer Fritz	Pensioniert	061 481 39 37
Schmidlin Peter	Oberwil	061 401 25 06
Schneeberger Walter	BB Basel 2	061 44 74 59
Schnell Rolf	Werkführer PTW Basel 2	061 49 32 55
Schorr Peter	Kaiseraugst	061 811 64 56
Siegenthaler Werner	Basel	061 302 84 18
Sommer Ruedi	ZB Basel 2	061 312 01 42
Stöcklin Henri	Pensioniert	061 692 14 54
Suter Ernst	Betriebsmeister Basel 2	061 311 21 95
Tschudin Max	Pensioniert	061 67 21 62
Urben Hanspeter	DC Basel 2	061 401 02 83
Vogel Hanspeter	ZB Pratteln	061 61 80 79
Von Burg Robert	Basel	061 43 34 17
Weniger Georg	Pensioniert	061 272 29 80
Wicki Franz	Allschwil	061 481 53 21

Diese Liste verlangt die Kreispostdirektion zur Ausrichtung der Subvention. Vom PTT-Personal wird Dienstgrad und Dienstort verlangt.

Wenn obige Angaben nicht stimmen, sollte man die richtige Bezeichnung unbedingt melden an den Aktuar :

Heinz Hirt
Am Stausee 14
4127 Birsfelden
061 312 32 58

Interessantes über unsere Multiblitz-Anlage 'MINILITE 200'

Nachdem nun einige Mitglieder unsere neue Multiblitz-Anlage praktisch angewendet haben (und das mit sichtbarem Erfolg), möchte ich noch einige Informationen über dieses Gerät auf's Papier bringen.

Um diese Anlage zu benutzen, ist es wichtig, die dem Koffer beiliegende Kurz-Anleitung zu befolgen. Dabei kann eigentlich (fast) nichts mehr schief gehen.

Warum denn das Licht mit einem separaten Belichtungs-Messer messen?

"Mein Foto-Aparat hat doch TTL-Messung auf dem Film" wird sich manch Einer sagen. Die Belichtungs-Messung mit einem separaten Belichtungs-Messer mit anschliessendem manuellen Einstellen an der Kamera ist aus folgenden Gründen unbedingt nötig.

Wenn ein System-Blitzgerät mit der Kamera verbunden ist, dann schaltet die Kamera den Blitz mit Hilfe des Synchronkontaktes ein. Dieser Synchronkontakt schaltet erst dann, wenn der Verschluss der Kamera vollständig geöffnet ist. Auf der Filmoberfläche wird das ankommende Licht 'durch die Linse' (TTL) gemessen. Wenn genügend Licht auf dem Film eingetroffen ist, so schaltet die Kamera den Blitz wieder aus, obwohl die Energie des Blitzgerätes noch nicht vollständig verbraucht ist. (Abb. 2) Die eingestellte Verschlusszeit wird auf jeden Fall eingehalten. (Abb. 1)

Bei einer Blitzanlage wie wir sie nun benutzen, wird das erste Blitzgerät meistens mit einem Kabel von der Kamera eingeschaltet. Unser bekannte Synchronkontakt des Fotoapparates schaltet das externe Blitzgerät ein. Falls wir noch weitere Blitzgeräte betreiben, werden diese vom ersten Gerät via Fotozelle eingeschaltet. - Nun das 'Problem'. Wer schaltet diese Geräte wieder aus? - Wenn in diesem Falle genug Licht auf dem Film aufgetroffen ist, so werden die externen Blitzgeräte nicht mehr ausgeschaltet. Das heisst, sie leuchten weiter, bis ihre ganze Energie 'verpufft' ist. (Abb. 3) Auch hier wird die eingestellte Verschlusszeit auf jeden Fall eingehalten. (Abb. 1)

Und genau dies ist der Grund, wieso wir mittels eines 'Test-Blitzes' die von den Geräten abgegebene Lichtmenge messen müssen. Der Belichtungsmesser gibt uns ein von uns gewünschtes Zeit/Blendungsverhältnis an, das wir dann auf unsere Kamera übertragen müssen. Nun arbeitet unsere Kamera mit den effektiv ermittelten Werten.

Verhältnis von Verschluss und Blitzdauer

Verschlusszeit
<u>z. B. 1/60 sec.</u>
System-Blitz
<u>min. 1/10'000 sec.</u>
Multi-Blitz
<u>1/400 sec.</u>

Abb. 1

TTL (Trough the Lens)



Abb. 2

Mit Blitz-Messgerät manuell gemessen

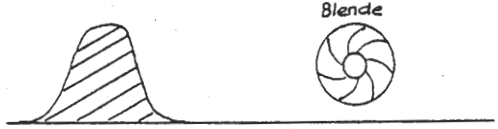


Abb. 3

A C H T U N G - Programm-änderung !
Neu: 30. Juli Treffpunkt Basel 2 20'oo Merkur

Nicht wie im letzten Programm angekündigt im Mulbeeri. (ferien)

13. 8. 20'oo Mulbeeri
Quartalsbild (frei)
- 27.8. 20'oo Restaurant "Lange Erlen"
Gemütlicher Hock
10. 9. 20'oo Mulbeeri
Pflichtaufnahmen von Angelika Götte (Sport)
- 24.9. 20'oo Mulbeeri
Peter Schorr zeigt einen selbstgetrehten Video-
film von der Geburt eines Fohlens.
Angehörige und Freunde sind willkommen.
- 8.10. 20'oo Mulbeeri
Wir sehen uns die Fotos von unserem
Bummel durch Liestal an.
- 17./18. Oktober Familienausflug siehe spez. Programm
- 22.10. 20'oo Mulbeeri
Pflichtaufnahmen von Ernst Suter
Als Wanderpreisgewinner des letzten Jahres will
er uns zeigen auf was es ankommt. Und weil er
für längere Zeit in Brighton weilt, soll er
uns schöne Fotos zeigen von diesem berühmten
Seebad.

V O R A N Z E I G E : Jetzt schon reservieren !

21. Novemb er = Schlussabend
5. Dezember = Niggi - Näggi

Und nicht vergessen !!!

Abgabetermin - Jahreswettbewerb

Mitte Oktober

"Herrenbummel" 1992

Der allerletzte "Herrenbummel" führte uns letztes Jahr nach Lampenberg, denn diesmal, am Samstag, 9. Mai 1992, kam erstmals eine Frau mit! So war es denn kein "Herrenbummel" mehr. - Man hat nämlich vor einem halben Jahr eine Frau vom Telegrafendienst als Aktivmitglied aufgenommen. Mit ihrem Hobby Fotografieren meldete sie sich bei uns.. und siehe da, sie ist schon sehr versiert in der Fototechnik! - Uebrigens können laut unseren Statuten von 1988, nach Artikel 3, unter Mitglieder, Art. 3.1 alle natürlichen Personen" (im Gegensatz zu juristischen Personen) als Aktivmitglieder aufgenommen werden. Ich meine: seit dem Paradies sind Frauen doch wahrlich auch "natürliche Personen", und zudem haben wir ja auch schon Gönnerinnen als Passivmitglieder. Also: den jährlichen "Herrenbummel" können wir in Zukunft streichen, zudem ist keiner von uns ja der "Herr" von sich!

Jetzt zum diesjährigen Bummel, eingefädelt wie immer bestens von Ruedi Sommer, unserem Tourenleiter. Ausgangspunkt war Hofstetten. Maienzeit: grüne Zeit! Ein Spaziergang durchs Felderdreieck, durch gelbe Rapsfelder, durch grüne Matten mit ihren blühenden Bäumen, Richtung Strassenkehre nach Mariastein, dort der Klostermauer entlang zur Gartenwirtschaft JURA (eine Pilgerfahrt war ja nicht vorgesehen). Von dort machten wir den Stationenweg dem Wald entlang zur Kapelle hinauf und konnten dabei unsere verstaubten Seelen lüften. Dann der Grenzübertritt ins Elsass, durch eine Talmulde zur Häusergruppe Tannwald (Leymen) und weiter hinauf zur mächtigen Ruine "Landskron". Welch eine Rundschau: das Birsigtal hinein bis Basel, hinüber zum Schwarzwald und zur Weite der Oberrhein-Gegend, links die Vogesen, unter uns die Sundgau-Hügellandschaft, südlich der langgezogene Blauen und östlich das Birseck mit unserem Hausberg, dem Gempfen.

Die "Landskron", ihre Erbauung unbekannt. Die Burg gehörte einst dem Bischof zu Basel, dann im 13 Jh. den Herren von Röttelen (, diese konnten noch "Herrenbummels" machen!). Später war der Markgraf von Hochberg Besitzer und nach dem Erlöschen dieses Geschlechts die Markgrafen von Baden. Weitere Besitzer waren die Adelsgeschlechter Münch, von Flachsland, von Ramstein, Reich und von Reichenstein. 1664 kaufte Ludwig XIV. die Hoheitsrechte und liess die Landskron als Festung ausbauen. So wurde die Landskron französisches Hoheitsgebiet.. Vorher, im Dreissigjährigen Krieg, war die Landskron sogar zeitweise von den Schweden besetzt. 1813 schleppten fremde Heere die Landskron, es waren die Oesterreicher, Deutsche, Russen, die durch Basel nach Frankreich zogen, um die französische Armee von Napoleon zu schlagen. Baron von Reinach-Hirzsbach wurde später der Besitzer, er hat viel für die Wiederinstandstellung getan. Während den beiden Weltkriegen waren auf der Burg - so hart an der Grenze - Beobachtungsposten stationiert, die ins hintere Leimental hineinschauten. Basler Burgenfreunde beseitigten später die militärischen Spuren. Ein Nachfahre, Baron Bernhard de Reinach, wollte dann der Ruine zu grösserer Bekanntheit verhelfen und siedelte

eine Affen-Kolonie auf der Landskron an. Diese Affen wussten ab und zu auszubrechen in die umliegenden Dörfer! Der Affenfels brachte nicht das erhoffte Interesse und so entschloss sich der Baron, den alten Familienbesitz zu veräussern. Gemeindeväter und Geschichtsbewusste der Nachbardörfer gründeten dann einen elsässisch-schweizerischen Verein "Pro Landskron". Für den Uebernahmepreis stellten die Gemeinden des Leimentals beidseits der Grenzen und die Kätone Basel-Stadt und Baselland, wie Solothurn, die Geldmittel und die Restaurationsarbeiten konnten fortgesetzt werden. (Bitte Vorbehalt mit der zusammengesuchten geschichtlichen Beschreibung!) Die Landskron darf man auf Karten mit einem Aussichtspunkt bezeichnen, denn grossartig ist die Rundschau auf unsere Umgebung.

Wir kehren zurück, hinunter zu den Häusern Tannwald ins heimelige Restaurant "Au Chasseur". Spargel mit Schingge oder Steak mit hausgemachten Nudeln sind die Menues, dazu Vin au Chasseur. Man ist ja hier kaum 800 m weit in Frankreich, dem Land, das gern als Reich der Gaumenfreude bezeichnet wird. Das vorzügliche Souper in aller Gemütlichkeit hat uns geschmeckt. Es wurde auch mehr Vin blanc und Vin rouge als Perrier getrunken! Ins Restaurant Chasseur in Tannwald gibt es bestimmt einmal einen Nachbummel. In Dunkelheit kamen wir auf dem alten Pilgerweg Mariastein - Flüh zur Station hinunter und mit dem gelben BLT-Tram heim.

Angelika Götte, unserem neuen Aktivmitglied hat es in der frohen "Herren-gesellschaft" gut gefallen.

E Mitdäbbeler

20.6.1992

E beesdruurige Witz usem Näbelspalter vom 22. Juni 1992 (Sprüch und Witz Herdi Fritz):

"Mir händ en ganz gediegene Hund. Dää lait immer e Serviette aa, bivor er en Briefträger Bisst!"

Auch der Foto Club zeigt seine Bereitschaft zum Schutz der Umwelt. Deshalb ist dieses Programmheft für einmal nicht weiss!

GRILLPLAUSCH :

DATUM : 31.Juli 1992
WOH : Hardwald am alten Ort, beim Brunnen
(nähe Rest.Waldhaus)
WANN : ab 17.00 Uhr
DURCHFUEHRUNG : nur bei gutem Wetter.



DATUM : 17 / 18 Okt. 1992
WOHIN : Waldhaus Kipp (bei Gelterkinden)
BESAMMLUNG : Basel SBB Schalterhalle 14.15 Uhr
ABFAHRT : Basel 14.29 nach Gelterkinden.
BILLETTE : selbst lösen Gelterkinden retour.
ESSEN : Wird vom Klub besorgt.
UEBERNACHTUNG : Schlafsack/Trainer etc.mitnehmen.

ANMELDUNG : bis am 13.Okt.1992

an R.Sommer Tel.312 01 42

RAETSELSEITE

N	A	H	A	U	F	N	A	H	M	E	C	A	R	T	X	E	I	D
T	E	T	R	S	U	M	L	I	K	O	T	E	A	R	T	R	O	P
W	E	I	T	W	I	N	K	E	L	O	B	J	E	K	T	I	V	A
S	W	E	R	Q	P	N	P	O	D	A	B	R	E	I	X	I	F	S
T	O	K	L	C	N	A	C	H	B	E	L	I	C	H	T	E	N	S
R	U	H	G	A	M	F	U	V	A	R	W	J	K	A	H	T	D	E
L	I	C	H	T	W	E	R	T	W	O	G	B	T	R	V	I	U	P
A	R	I	V	E	R	I	M	G	P	O	N	S	A	Q	T	R	N	A
F	I	L	M	E	B	E	N	E	U	Y	K	S	L	H	D	A	O	R
R	T	D	S	H	P	R	F	T	V	C	J	N	C	S	D	E	I	T
E	O	N	I	R	R	E	H	C	U	S	O	I	W	C	U	Q	T	O
T	T	I	N	H	C	S	S	U	A	D	L	I	B	H	M	Z	A	U
L	L	F	Z	S	U	S	D	B	V	N	A	E	Z	L	T	A	S	T
I	R	P	A	O	C	E	X	P	E	M	P	N	I	I	K	L	I	Y
F	E	M	D	U	M	M	E	G	A	R	U	F	E	T	A	H	N	T
B	D	E	R	B	A	S	E	R	P	U	B	Z	S	Z	Z	T	O	H
L	N	B	E	K	S	G	O	E	T	R	S	G	O	V	G	A	R	C
E	E	J	R	F	Q	N	V	M	A	S	A	V	N	E	I	M	H	I
G	L	O	H	D	A	U	D	F	U	F	G	A	N	R	G	R	C	L
A	B	O	X	P	E	T	U	L	J	S	U	R	I	S	N	O	N	Z
C	N	C	I	Z	A	H	H	E	O	N	S	E	R	C	X	F	Y	T
R	E	N	T	W	I	C	K	L	E	R	T	M	I	H	W	F	S	I
U	N	O	E	T	S	I	U	A	B	F	U	A	D	L	I	B	M	L
P	N	B	N	R	K	L	H	S	Y	V	R	K	H	U	H	O	R	B
M	O	W	E	N	O	E	R	E	G	U	A	H	C	S	I	F	U	X
A	S	V	J	S	L	B	U	R	E	S	E	O	L	S	U	A	I	L

In diesem Buchstabensalat sind 32 Begriffe aus der Fotografie versteckt (Beispiel Kamera). Die Wörter können von links nach rechts oder umgekehrt, von oben nach unten oder umgekehrt oder diagonal in jeder Richtung stehen. Wer findet alle heraus? Lösung an: R. Schnell, Aeuss. Baselstr. 275 4125 Riehen. Am 27. August am gemütlichen Hock wird unter den richtigen Lösungen ein Diafilm verlost. Abgabetermin ist der 27. August. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.